

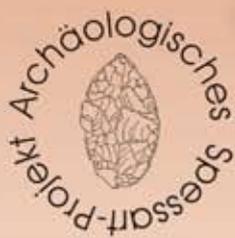
Spessartsteine

Spessartin, Spessartit und Buntsandstein – eine umfassende Geologie
und Mineralogie des Spessarts.

Geographische, geologische, petrographische, mineralogische und bergbaukundliche Einsichten in ein deutsches Mittelgebirge.

Joachim Lorenz (Hrsg.)

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION: (BIS 30. JUNI 2010)



NATURWISSENSCHAFTLICHER
VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.

Inhalt		Seite
1. Vorwort		5
2. Dank den Unterstützern.		10
3. Einleitung.		13
4. Historie der geologisch-mineralogischen Erforschung (Lebensdaten der Forscher, dazu ein Bild, soweit vorhanden) und Stand der geologischen Kartierung.		17
5. Geschichtliche Entwicklung des Spessart.		39
6. Geographischer Rahmen und Beschreibung, Bevölkerung, Bodennutzung, Niederschlag, Abfluss, auch der klimatischen Daten mit ganzseitigem Satellitenbild und geschummerte Karte der Ortschaften.		54
7. Leicht verständliche geologische Geschichte des Spessarts mit Karte und der Lage des Spessarts seit dem Kambrium.		79
8. Grundgebirge aus metamorphen Gesteinen.		94
9. Perm (Rotliegendes, Zechstein und Bröckelschiefer mit Profil).		99
10. Buntsandstein mit Profil.		104
11. Muschelkalk & Keuper mit Profil.		114
12. Tertiäre bis rezente Sedimente einschließlich Löss, Sand und Kies		117
13. Ergussgesteine.		127
14. Tektonik, Störungen mit Karte, Struktur.		130
15. Erdbeben.		133
16. Mineralien aus dem Spessart: Beschreibung aller Mineralien, die aus dem Spessart bekannt sind, einschließlich der Namensherkunft, der chem. Formel, einem oder mehreren Bildern (soweit vorhanden), chem. Zusammensetzung, Vorkommen, Entstehung, Beschreibung und eventuell wirtschaftliche Bedeutung.		136
16-1 Elemente		140
16-2 Sulfide, Sulfosalze, Arsenide, Bismuthide		151
16-3 Halogenide		209
16-4 Oxide, Hydroxide, Vanadate, Bismuthite		214
16-5 Carbonate		319
16-7 Sulfate, Molybdate, Wolframate		369
16-8 Phosphate, Arsenate, Vandate		401
16-9 Silikate		462
16-10 Salze organischer Säuren		602
17. Gangförmige Hydrothermal-Mineralisationen und die damit in Beziehung stehenden Bildungen. (Baryt-Carbonat-Gänge, Kupfererze im Kristallin von Sommerkahl, Kobalt-Nickel-Bismut-Erze von Bieber und Huckelheim, Mangan-Arsen-Mineralisation von Sailauf, Metasomatische Siderite im Dolomit von Bieber, Huckelheim, Schöllkrippen, Sommerkahl und Eichenberg Metasomatische verkieselte Zechstein-Dolomite		604
18. Die Gesteine des Spessarts.		617
19. Bergbau auf Eisen, Mangan, Kupfer, Silber, Blei, Kobalt, Braunkohle, Baryt, Ton. Kupferschiefer mit Kupfer, Blei & Silber, Baryt, Eisenerze, Manganoxide, Kobalt-, Nickel- & Bismuterze, Hydrothermale Kupfererze, Glashütten vom Mittelalter bis zur heutigen Glasfabrik in Lohr mit Karte, Eisenhütten und Hammerwerke mit etwas Historie und Entwicklung bis zu Rexroth und Düker, Die Smaltefabrik (Blaufarbenwerk) in Schwarzenfels, Kalk- bzw. Dolomittbrennen, Zement, Steine & Erden (Steinbrüche, Ziegeleien bzw. deren Gruben, Steingutfabrik in Damm, Torfstiche, Pegmatit- und Quarzabbau, ...), Tongesteine, Dämmen Steingutfabrik, Sand, Kies, Torf, Braunkohle, Sandstein, Kalk, Dolomit, Quarz, Feldspat, Amphibolit, Hösbachit, Gneise, Diorit, Marmor, Glimmerschiefer, Quarzite, Basalte, Phonolith, Nephelinit, Rhyolith, ... (Ergussgesteine), Meisterschule für Steinmetze Aschaffenburg		767
20. Mineralwässer (auch Salz), Quellen, Grundwasser.		832
21. Höhlen.		839
22. Meteoriten?		842
23. Geotope, geologische Naturdenkmäler des Spessarts.		844
24. Gesteine und Mineralien sammeln: ein Exkurs zu Sicherheit und dem Verhalten in Steinbrüchen.		848
25. Öffentliche Museen in Alzenau, Aschaffenburg, Biebergemünd, Bürgstadt, Gründau, Hanau (historisch), Karlstein, Klingenberg, Lieblos, Lohr, Miltenberg, Rechtenbach, Rottenberg, Steinau, Wächtersbach, Weibersbrunn, Wertheim, Würzburg und München.		851
26. Nachwort mit Blick in die Zukunft und Wünsche an Bauträger, Ämter und Behörden und der Menschen der Region als geologische Kraft in einem vor 100 Jahren unvorstellbaren Ausmaß.		857
27. Literatur (Bibliografie).		860
28. Stichwortverzeichnis.		890



Kapitel 4, Einführung

Für die Rollen der Minerale zur Herstellung der Feldspäthäute und der Quarze sind viele weitere Minerale wichtig. Diese werden durch die Menschen des Spesserts nach geringsten Größten als die ältesten im Rhein-Main-Gebiet gefundenen Steine als Vorzugsminerale genutzt. Die jüngeren Steine sind aus betrieblichen Gründen zu vermeiden. In der geologischen Karte des Spesserts sind die verschiedenen Lagerstätten der Minerale dargestellt. Dabei muss man sich für die Lagerstätten der Minerale interessieren, die für die Herstellung der Feldspäthäute geeignet sind.

Abb. 777: Stachel (oben) und Dachtel (unten) mit Amphibol, Biotit und Plagioklasen. Aufnahme: K. Schmitt.

Abb. 778: Kleiner Dachtel aus einem Block, gefunden bei Datteln, Böhmen. Foto: Sammlung Eduard Hahn, Karlsruhe.



Kapitel 4, Einführung

Der württembergische Mineralogienprofessor Friedrich Scherer (1802-1891) geographische Beschreibung des Königreichs Bayern mit naturhistorischer Karte und geologischen Karte des Spesserts. Diese Karte ist die wichtigste Karte des Spesserts im 19. Jahrhundert. Sie zeigt die geologische Struktur des Spesserts und die Lagerstätten der Minerale. Die Karte ist in vier Blätter unterteilt: 1. Geologie, 2. Mineralogie, 3. Pflanzenkunde, 4. Tierkunde. Die Karte ist eine wichtige Quelle für die geologische Kenntnis des Spesserts im 19. Jahrhundert.

Abb. 16-21: Teilhaber Anstalt aus Datteln im Datteln auf der Karte der Sammlung Michael MÜLLER, Stuttgart.

Kapitel 15, Bertha

Münzen aus dem Silber von Bieber

Jahr der Prägung und Beschreibung	Reversseite	Rechtsseite
1770 Graf Adolf Haas-Münzberg, Wilhelm von Hessen-Kassel, auf der Rückseite die Schrift „EX VISCERIBUS FORNIS BIEBER“ und das Wappen, das bedeutet, dass die Quelle des Silbers für Münzen Bieber ist.		
1774 Graf Adolf Haas-Münzberg, Wilhelm von Hessen-Kassel, auf der Rückseite die Schrift „EX VISCERIBUS FORNIS BIEBER“ und das Wappen, das bedeutet, dass die Quelle des Silbers für Münzen Bieber ist.		
1778 Graf Adolf Haas-Münzberg, Wilhelm von Hessen-Kassel, auf der Rückseite unter dem Wappen in einem Postament die Inschrift „BIEBER SILBER“, das bedeutet, dass die Quelle des Silbers für Münzen Bieber ist.		
1796 Graf Adolf Haas-Münzberg, Wilhelm von Hessen-Kassel, auf der Rückseite die Schrift „EX VISCERIBUS FORNIS BIEBER“ und das Wappen, das bedeutet, dass die Quelle des Silbers für Münzen Bieber ist.		
1771 Graf Adolf Haas-Münzberg, Wilhelm von Hessen-Kassel, auf der Rückseite die Schrift „EX VISCERIBUS FORNIS BIEBER“ und das Wappen, das bedeutet, dass die Quelle des Silbers für Münzen Bieber ist.		
1748 Antonie-Medaille eines Jahreszahl aus dem Silber von Bieber. Diese Medaille ist Durchmesser 51,7 mm, Dicke 6,6 mm, Gewicht 75,1 g. Diese Medaille ist ein Beweis für die Qualität des Silbers von Bieber. Die Medaille ist ein Beweis für die Qualität des Silbers von Bieber.		

Abb. 193: Silber-Medaille aus dem Silber von Bieber. Diese Medaille ist Durchmesser 51,7 mm, Dicke 6,6 mm, Gewicht 75,1 g. Diese Medaille ist ein Beweis für die Qualität des Silbers von Bieber. Die Medaille ist ein Beweis für die Qualität des Silbers von Bieber.

Zum Vormerken: Die Buchvorstellung wird mit einem Vortrag am Abend des 19.11.2010 im Landhotel Klingerhof zwischen Winzenhohl und Bessenbach statt finden. Dabei können Sie Ihr vorbestelltes Exemplar abholen.

(Für Rücksendung im Fensterkuvert bitte hier abtrennen!)

Hiermit bestelle ich verbindlich

..... Exemplar(e) des Buches „Spessartsteine“ (Normalausgabe) zum Subskriptionspreis von 36 € (bis 30. Juni 2010; späterer Ladenpreis 39,95 €)

..... Exemplar(e) der bibliophilen Sonderausgabe in Halbleder gebunden mit Kopfgoldschnitt zum Preis von 145 € (nur in dieser Vorbestellung erhältlich)

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

- Selbstabholung
- Zusendung gewünscht (zuzüglich der üblichen Kosten für Porto und Verpackung.)
- Rechnung

Das gewichtige Buch wird **das Standardwerk** zum Untergrund des Spessarts: Nachschlagewerk, Lesebuch zur Erbauung der Farben- und Formenvielfalt, eine Bestandsaufnahme des Spessarts.

Die Autoren:

- Joachim A. Lorenz, Karlstein a. Main
- Prof. Dr. Martin Okrusch, Lehrstuhl für Geodynamik und Geomaterialforschung, Uni Würzburg,
- Prof. Dr. Gerd Geyer, Würzburg
- Dr. Jürgen Jung, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.
- Dr. Carlo Dietl, Institut für Geowissenschaften der Goethe-Universität, Frankfurt
- Dr. Gerrit Himmelsbach, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Die Autoren erhalten für die jahrelange Arbeit kein Honorar. Das Buch wird zu den reinen Herstellkosten verkauft, welche nochmals durch die Sponsorengelder reduziert werden konnten!

Die Ausstattung

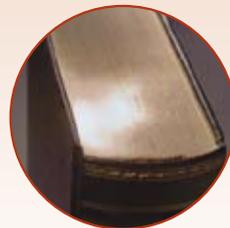
- Eindrucksvolle Karten, Skizzen, Profile und ca. 2.300 Bilder
- Ca. 900 Seiten
- Alterungsbeständiges (säurefreies) Papier
- Praktisches Hochformat DIN A4
- zweispaltiger Text
- Brillianter, durchweg vierfarbiger Druck
- Ansprechendes Layout
- Text mit Fußnoten zur Erläuterung
- Begriffe aus dem Index sind im Text markiert
- Geologische Karten in den Vorsätzen vorn und hinten
- Umfassendes Literaturverzeichnis (Bibliographie)
- 2 Bändchen als Lesezeichen
- Feste, dauerhafte Einbanddecken mit Schrift in Silber
- Fadenheftung
- Gutes Aufschlagverhalten

Extra: die bibliophile Sonderausgabe*:

mit zusätzlich

- Kopfgoldschnitt in Echtgold
- von Hand gebundene Halblederausgabe

*Der Preis von 145 € ist für 2 Exemplare kalkuliert, werden mehr bestellt, so kann sich der Preis bis auf etwa 120 € reduzieren.



Noch Fragen?

Joachim Lorenz
Graslitzer Str. 5
63791 Karlstein a. Main
Tel.: 0 61 88 / 74 94
Verlag@spessartit.de

✂ (Für Rücksendung im Fensterkuvert bitte hier abtrennen!)

Absender:

Name: _____

Straße: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift:

Helga Lorenz Verlag

Graslitzer Str. 5
63791 Karlstein a. Main

Ich/Wir komme(n) zur Buchvorstellung am Abend des 19.11.2010 ins Landhotel Klingenhof zwischen Winzenhohl und Bessenbach